# Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Freitag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa

**Abonnements-Bedingungen:**

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00.
Sechs Monate, " .....1.00
Nach Deutschland, portofrei... .....2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.


## Wochen-Rundschau.

### Inland.

Der Präsident kündigte Freitag Nachmittag spät folgende Cabinets-Ernennungen an: Staatssecretär, Richard J. Olney von Massachusetts. Generalanwalt, Judson Harmon von Cincinnati.

Die Ernennung des Generalanwalts Olney zum Staatssecretär hat nicht die geringste Ueberraschung hervorgerufen, da es schon seit mehreren Tagen als beschlossene Thatsache angesehen wurde, daß Olney den ersten, durch Gresham's Tod vacant gewordenen Sitz im Cabinet einnehmen würde.

Die Ernennung des Richters Judson Harmon von Cincinnati zum General-Anwalt hat jedoch überrascht, da seine Name in Verbindung mit der Besetzung dieses Postens vorher nicht einmal genannt wurde. Aus zuverlässiger Quelle weiß man, daß der Präsident verschiedenen Männern das Portefeuille des Justizministeriums offerirt hatte, darunter James C. Carter von New York, welcher der Rechtsanwalt der Regierung im Beringsmeer-Tribunal und den Einkommensteuer-Fällen war, und Frederick R. Coudert von New York, die jedoch die Annahme des Postens ablehnten. Wie aus Cincinnati berichtet wird, war dem Richter Harmon die Nachricht von seiner Ernennung selbst eine Ueberraschung. Er hatte keine Ahnung davon, daß sein Name in Verbindung mit der Stellung in Erwägung gezogen worden sei. Schatzamtssecretär Carlisle kennt Richter Harmon persönlich und schätzt und bewundert seine Fähigkeit. Er war es vielleicht, der ihn zuerst in Vorschlag gebracht hat. Ex-Gouverneur Campbell von Ohio, ein intimer Freund Harmon's, unterstützte ihn auch warm, und der Präsident erhielt auch vom Ex-Gouverneur Hoadley von Ohio, der jetzt in New York lebt und dessen Compagnon Harmon war, die günstigsten Berichte über seine Fähigkeit und seinen Ruf als Jurist. Daraufhin offerirte der Präsident per Telegraph Richter Harmon das Protefeuille und zeigte nach Empfang einer bejahenden Antwort sofort seine Ernennung an.

Gresham hat seit drei Jahren seine Pension als Veteran nicht bezogen und seine Wittwe erhält jetzt $1,100 und monatlich $30. Sie kann es brauchen, da Gresham niemals „Geld machte".

Die Demokraten von Illinois haben ihren Staats-Convent abgehalten und sich für freie Silberprägung im Verhältniß von 16:1 erklärt.

Das Marinehospital-Bureau hat von dem Ver. Staaten-Consul in Tarsus, Kleinasien, die Nachricht von dem Auftreten der Cholera in jener Stadt erhalten. Auch in Mekka ist die Seuche, nach den officiellen Nachrichten, wieder ausgebrochen.

Samuel Gompers, der frühere Präsident der „American Federation of Labor" ist in Little Rock, Ark., gefährlich erkrankt.

Infolge der Besserung des Geschäfts hat die St. Louis Schaufel Co. ihren Arbeitern eine Lohnerhöhung von zehn Procent angekündigt. Vor drei Jahren wurde den Leuten der Lohn unter dem Versprechen reducirt, daß derselbe wieder erhöht werden würde, sobald die Geschäfte sich bessern.

Alle Theile des Landes haben unter außerordentlicher Hitze zu leiden gehabt; in Pennsylvania haben sich in Folge dessen große Waldbrände ereignet, welche glücklicher Weise durch Regengüsse wieder gelöscht wurden.

Bei Curtis, Nebraska, ist durch einen Dammbruch großer Schaden angerichtet worden. Ein Verlust von Menschenleben ist glücklicher Weise nicht zu beklagen.

### Ausland.

Reichskanzler Fürst v. Hohenlohe wird nach der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals zuerst nach Aussee in Steiermark und dann nach dem steirischen Hochgebirge gehen, um dort mehrere Tage der Gemsenjagd obzuliegen. Der Kanzler beabsichtigt, im August nach Berlin zurückzukehren und wird dann den Kaiser zu den Manövern in Stettin begleiten, zu denen Kaiser Franz Joseph für den zweiten September erwartet wird.

Das Preßcomite, welches die journalistischen Angelegenheiten bei den Festlichkeiten in Kiel besorgen soll, und dessen Einrichtung von der Berliner Presse als ein großes Zugeständniß den Journalisten gegenüber gepriesen wurde, hat seine Unfähigkeit, als unabhängige Körperschaft zu agiren, bewiesen. Ein Antrag, die Funktionen des Comites in die Hände des Ministers des Innern, Herrn von Koeller, zu legen, wurde zwar mit der knappen Majorität von zwei Stimmen abgelehnt, nichtsdestoweniger leitet Herr von Koeller thatsächlich fast die sämmtlichen Geschäfte des Comites. Der Minister scheint der Ansicht zu sein, daß unter den ausländischen Preßvertretern sich Bombenwerfer befinden, denn er hat verlangt, daß das Comite eine Garantie für den guten Charakter jedes eingeladenen Journalisten zu erlangen suche.

In Berliner offiziellen Kreisen hat die Debatte im französischen Senat über die Frage der formellen und amtlichen Vertretung Frankreichs bei den anläßlich der Eröffnung des Nordostsee-Kanals stattfindenden Festlichkeiten großes Mißbehagen verursacht. Obwohl allgemein zugestanden wird, daß der Minister des Auswärtigen, Hr. Hanotaux, in seiner Rede bewundernswerthen diplomatischen Takt bewiesen hat, so herrscht doch über die Debatte der Senatoren allgemeine und große Entrüstung. Man wünscht jetzt sogar, daß Frankreich eine Entschuldigung finden möge, um seine Kriegsschiffe und Vertreter von einer Feier fernhalten zu können, die sich ganz entschieden zu einer Verherrlichung Deutschland's gestalten wird. Die Entrüstung gegen Frankreich wird noch erhöht durch die Meldung, daß zwischen Herrn Hanotaux und der St. Petersburger Regierung Noten gewechselt sind, in denen der erstere vorschlägt, daß die französischen und russischen Kriegsschiffe nur 24 Stunden in Kiel bleiben und dann gemeinsam nach Kopenhagen abfahren sollen.

Der Rector der Berliner Kunstkritik Professor Ludwig Pietsch ist an einer Venenentzündung erkrankt. Der Patient steht im 71. Lebensjahre, und um so besorgter sind seine zahlreichen Freunde.

Die aus der antisemitischen Reichstags-Fraktion „hinauscommlimentirten" Radaugenossen Böckel und Ahlwardt haben einen besonderen „Parteitag" arrangirt. Eine halbe Mark Eintritt! Das gehört zum Geschäft. Für den Parteitag haben die Delegaten der „Hamburger antisemitischen Volkspartei" ein neues Motto aufgestellt: „Gegen Juden, Junker, Pfaffen und Despoten!" Unter diesem Motto werden folgende Programmzusätze beantragt: „Das alte Testament ist aus der Schule und dem Hause zu entfernen". „Das Heer und die Marine sind auf die Reichsverfassung zu vereidigen". Ob dieser radikalen Vorschläge herrscht natürlich auf dem conservativen Flügel des Antisemitismus Entrüstung.

In Gegenwart einer immensen Menschenmenge, darunter Studenten-Delegationen von allen deutschen Universitäten und vielen Personen von nationalem Ruf, wurde auf der Rudelsburg, Thüringen, der Grundstein für ein Bismarck-Denkmal gelegt. Graf Lerchenfeld hielt die Festrede.

Die vom Kaiser für die Bismarck-Thür an der Universität Göttingen bestellte Tafel ist in Göttingen angekommen. Sie trägt die Inschrift: Dem großen Kanzler von Wilhelm II.

Dem Altkanzler steht ein seltener Besuch bevor. Der Finanzminister Dr. Miquel will dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen Besuch abstatten.

Der „Stuttgarter Beobachter" veröffentlicht einen Geheimerlaß des württembergischen Ministeriums des Innern und des Krieges, welcher eine Erhebung darüber, welche Rekruten Socialdemokraten wären, anordnet. Dem „Beobachter" entführt dabei der Stoßseufzer: „Preußische Beispiele verderben schwäbische Sitten!"

Die Aufführung der geistlichen Oper „Christus" von Rubinstein wird in Bremen bis zum 16. Juli fortgesetzt werden. Der Erfolg ist andauernd ein großartiger. Eine weitere nachgelassene Oper Rubinstein's „Dämon" ist in Dresden zur Erstaufführung gelangt. Der Eindruck des Werkes ist ein überwältigender gewesen.

Gegen den bekannten rheinischen Großindustriellen und freiconservativen Reichstagsabgeordneten Frhrn. v. Stumm-Halberg ist wegen Herausforderung zum Duell das Strafverfahren eröffnet worden. Die Herausforderung war an den Staatssocialisten Professor Wagner gerichtet worden und die Folge eines akademischen Streites über das Wesen der socialpolitischen Bestrebungen, welche Frhr. v. Stumm mit den socialdemokratischen identificirte. Die Angelegenheit war auch im Reichstag zur Sprache gekommen.

Der Deputirte Jaures, radikaler Socialist, beglückwünschte am Samstag in der französischen Kammer Hrn. Rouvier zu der Offenherzigkeit, mit welche er seine Verbindung mit der Südbahn-Angelegenheit eingeräumt hatte, und sagte, die Bahn hätte Verderben über Alle gebracht, welche ihr Geld darin anlegten, nur gewissenlose Politiker hätten dabei ihr Schäfchen in's Trockene gebracht. Die Gleichgiltigkeit, welche die Regierung in Bezug auf die gerichtliche Verfolgung der Schuldigen an den Tag legte, sei ein Verbrechen gegen die Republik. Die Socialisten klatschten diesen Worten Beifall zu. Der frühere Minister Goblet tadelte die Regierung welche, wie er erklärte, sich nur einmische, um den Gang der Gerechtigkeit zu verzögern, und er beantragte, daß dies als der Wahrheit entsprechend erklärt werden solle. Premierminister Ribot vertheidigte die Regierung und verlangte ein Vertrauensvotum. Herrn Goblets Antrag wurde mit 290 gegen 122 Stimmen verworfen und ein Vertrauensvotum für die Regierung wurde angenommrn.

Es wird berichtet, daß Oscar Wilde im Pontonville Gefängniß wahnsinnig geworden und in eine Zelle der Abtheilung für Irrsinnige gesperrt worden sei.

Der Sultan zögert noch, die Reformvorschläge, welche die vereinigten Mächte in Bezug auf die Behandlung der Armenier gemacht haben, anzunehmen; aber lange wird wohl sein Zögern nicht dauern.

Das Räuberunwesen in Macedonien wird mit ungeschwächten Kräften weiter getrieben. Straßenraub und Mord sind dort alltägliche Ereignisse, weder das Eigenthum noch das Leben der Christen ist beschützt; das ganze Land ist mit Räuberbanden überschwemmt.

Die „Republik" Formosa ist zusammengebrochen, ihr Präsident Tang ist von der Insel entflohen und die dortigen Ausländer haben nichts zu fürchten.

Nord Li Chang Fang, Sohn des Vice-Königs Li Hung Chang, und John W. Foster sind von der Insel Formosa nach formeller Abtretung derselben an die Japaner zurückgekehrt. Herr Foster sagte nach seiner Rückkehr in einer Unterredung, daß der Admiral Vicomte Kabayama Sukenori, früher Marineminister, zum Gouverneur von Formosa ernannt worden sei. Die Uebergabe der Insel und des darauf befindlichen chinesischen Staatseigenthums fand am Sonntag, den 2. Juni, in der Hafenstadt Ki-lung statt.

Herr Foster wird mit dem ersten Dampfer seine Rückreise nach den Ver. Staaten antreten.

### Vermischtes Allerlei.

— Erzbischof Kendrick von St. Louis ist vom Papste in den Ruhestand versetzt und der Höchstwürdige John J. Kain an seine Stelle gesetzt worden.

— Die „Pennsylvania Steel Works" zu Steelton haben angekündigt, daß sie ihnen 3800 Angestellten vom 15. Juni an den Lohn um zehn Prozent erhöhen wollen.

— In Babylon, N. Y., ist die „Vulcanite Manufactury", ein dreistöckiges Gebäude, durch Feuer zerstört worden und infolge des Einsturzes einer Mauer sind mehrere Feuerwehrleute schlimm verletzt worden. Schaden $60,000, Versicherung $40,000.

— Die Geschworenen im Processe gegen Frau Nellie W. Pope, in Detroit, Mich., der Ermordung ihres Gatten angeklagt, brachten Mittwoch Nachmittag den Wahrspruch „Schuldig" ein und sie wurde sofort zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt.

— Frau M. T. McMillin, alias Frau Mack von Hamilton, Ont., angeklagt, nachgemachte Briefmarken verkauft zu haben, wurde dem Bundesgericht zum Processiren überwiesen und in Ermangelung von $5000 Bürgschaft in's Gefängniß gesteckt.

— Aus Liebesgram hat Mathie Robinson, ein junges Mädchen aus geachteter Familie von Moulton, Ala., Selbstmord begangen, indem sie sich mit einem Rasirmesser den Hals abschnitt. Sie war in einen jungen Mann verliebt, der ein Taugenichts ist, und die Eltern des Mädchens verweigerten ihre Zustimmung zu der Heirath.

— Die Fensterrahmen- und Jalousienfabrik der „Middleport Manufacturing Co". in Middleburg, N. Y., ist Donnerstag durch Feuer zerstört worden. Verlust $50,000, Versicherung $25,000. Mehrere Feuerwehrleute wurden verletzt und ein Arbeiter Namens Ernst Schmidt wurde so schlimm verbrannt, daß er schwerlich am Leben erhalten werden wird.

— Herr Henry Keller, einer der ältesten deutschen Pioniere Clevelands, ist im hohen Alter von 85 Jahren gestorben. Keller wurde am 13. April 1810 in Klingemünster in der Rheinpfalz geboren, und zwanderte 1832 nach Amerika aus. Als er nach Cleveland kam, wohnten nur acht deutsche Familien dort und die Häupter von sieben derselben ruhen bereits längst in Grabe.

— Auf der Reading Eisenbahn fand Donnerstag Morgen vor Tagesbruch in Locustdale nahe Ashland, Pa., ein Zusammenstoß zwischen einem Güter- und einem Kohlenzuge statt, wobei der Lokomotivführer Moyer und der Heizer Klees, beide von Tamaqua, und der Conducteur Botts von Shamokin getödtet wurden. Alle drei waren verheirathet und hinterlassen Familien. Beide Züge wurden größtentheils zertrümmert und mehrere Stunden war die Bahn vollständig blokirt.

— In schrecklicher Weise hat im Ellsworth, Kan., Frau Wm. Irvine von Freeport, Ill., Selbstmord begangen. Sie lebte seit einigen Monaten in Ellsworth bei ihrem Vater, einem prominenten Bürger Namens Lewis, ihr Bruder ist County-Schatzmeister. Sie war wahnsinnig und wurde beständig bewacht. Abends in einem unbewachten Augenblick stahl sie sich aus dem Zimmer, lief in den Keller, begoß ihre Kleider mit Gasolin und steckte sie mit einem Zündholz in Brand. Als man die Unglückliche fand, stand sie in hellen Flammen und starb nach einigen Minuten unter entsetzlichen Schmerzen.

— Unschuldig verurtheilt und eingesperrt vor einem Jahre wurde in Livingston, Ala., Hinton Rice, nachdem er auf die Anklage, einen gewissen Wm. Burrell ertränkt zu haben, prozessirt, schuldig befunden und zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war. Sein eigener Bruder hatte beschworen, daß er ein Augenzeuge der Tragödie gewesen sei. Letzte Woche wurde der angeblich ertrunkene Burrell, der sich schon eine Woche lang in der Nachbarschaft von Livingston herumgetrieben hatte, von der Polizei festgenommen. Als er gefragt wurde, weshalb er sich nicht zu erkennen gegeben habe, antwortete er, es hätte Niemand wissen sollen, daß er noch am Leben sei. Ein Wort des Bedauerns darüber, daß Rice unschuldig im Gefängniß sitze, kam nicht über seine Lippen.

— Frank Smith welcher Schatzmeister des im letzten Winter in Jersey City gegründeten Selbstmörderclubs war, ist wegen Verletzung einer Regel des Clubs aus demselben ausgestoßen worden. Der Club hatte am Gräberschmückungstag ein Picnic und am Abend eine Versammlung abgehalten. Die Mitglieder zogen in derselben Loose, um zu entscheiden, wer von ihnen vor Mitternacht noch Selbstmord begehen solle. Dabei wurde tiefstes Stillschweigen beobachtet, aber jeder, den das Loos nicht traf, athmete erleichtert auf. Smith zog das verhängnißvolle Loos und machte sich gleich darauf unsichtbar, während die glücklicheren Mitglieder weiter kneipten. Da Smith an dem Abend nicht nach Hause kam, glaubte man, daß er sich umgebracht habe. Nach einigen Tagen tauchte er aber in bester Laune wieder auf und erklärte, daß er beschlossen habe, noch eine Zeit lang am Leben zu bleiben. Darüber entstand unter den anderen Mitgliedern große Entrüstung, eine Sitzung wurde anberaumt und ohne Weiteres beschlossen, den Schwächling auszustoßen.

☞ Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt liefert die „Wochenblatt" Office.


# ST. JAKOBS OEL,

Heilt sicher — Rheumatismus, Rheumatismus, Rheumatismus, Rheumatismus, Rheumatismus, — Heilt sicher

Neuralgie, Rückenschmerzen.
Neuralgie, Rückenschmerzen.
Neuralgie, Rückenschmerzen.
Neuralgie, Rückenschmerzen.
Neuralgie, Rückenschmerzen.

. . Die . .

## Hunt & Connell Co.

Refrigeratoren und Eis-Kisten

in großer Verschiedenheit und zu niedrigen Preisen.

434 Lackawanna Avenue.

## SECURITY Bau- und Spar-Verein,

Haupt-Office: 404 Lackawanna Avenue, im dritten Stock, Scranton, Pa.

Freibrief vom 14. Juni 1894.

**Darlehen-Fond $10,000,000.00**

Beamte:

Conrad Schröder, Präs.
A. B. Williams, Vize-Präs.
L. J. Siebecker, Schatzmeister,
Horace Hand, Anwalt.
Edmund A. Hartl, Aktuar.
John T. Watkins, Sekretär.

7 Prozent bezahlt an Zeit Depositen. Absolute Sicherheit.
Anlage-Stock. $4 per Monat für sechs Jahr bringt euch $500 ein.
Geld ausgeliehen auf Grundeigenthum zu etwa 5 Prozent.

## Gebrüder Matthews

sind umgezogen nach ihrem neuen Store am alten Platze,

320 Lackawanna Avenue,

wo sie erfreut sein werden, ihre alten Freunde und das Publikum zu empfangen. Sie haben eine neue und vollständige Auswahl von

Droguen, Chemikalien,
Patent-Medizinen und
Toiletten-Artikel.
Farben, Oel, Firniß und
Anstreiche-Bürsten.

Vollständiges Lager von gemischten Farben in allen Schattirungen.

Kalsomine und Alabastine in allen Farben. 14,3m

## Sehr wenig Eis

ist für den Lightning Freezer nothwendig, ebenso sehr wenig Gelo, die Thatsache ist, daß überhaupt sehr wenig Geld nöthig ist, wenn ihr unserem Laden einen Besuch abstattet.

Anfangend mit diesem Eis-Cream Freezer, halten wir Alles, das Eisenwaare genannt wird, bis zu einem Carpet Tack.

Und es ist gute, dauerhafte Waare, dabei. Ihr könnt euch darauf verlassen. Eisenwaaren sind nöthig, nicht Luxusartikel, darum sollen sie sein, was dafür beansprucht wird. Unsere sind.

## Foote & Shear Co.,

119 Washington Ave.

## Echte Droguen und Medizinen.

Rezepte sorgfältig zubereitet.

Fancy und Toilette Artikel.

## Lowenberg's Apotheke,

201 Washington Avenue.

A. Conrad & Sohn,

## Versicherungs-Agenten,

Penn Ave. und Spruce Str.,

Tribune Gebäude.

Repräsentiren:

**Germania**

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. J.; United Firemen's, Philadelphia, Pa. Bau-Verein: Granite State Provident Association Manchester, N. H.

## Geschmeide, Taschen- und Wanduhren.

Billiger als je zuvor.

Schimpff's Juwelierladen,

317 Lackawanna Ave.

Reparaturen Spezialität.

Silberwaare, Musikalische Instrumente.

**Manneskraft wieder hergestellt.**

**Geschlechtskrankheiten geheilt.**

Der Keim des Todes wird in manches junge, Leben verheißende Leben durch Ansteckung und jugendliche Verirrungen gelegt. Eine Kur-Methode, die sich in den verzweifeltsten Fällen stets glänzend bewährt hat, ist in dem gediegenen Buche „Der Rettungs-Anker" niedergelegt. Hilfesuchende sollten es zu ihrem Selbstschutz nicht versäumen, dasselbe zu lesen ehe sie sich durch schwindelhafte Anzeigen der zahlreichen Quacksalber verleiten lassen ihr Geld, worauf diese nur spekuliren, zum Fenster hinaus zu werfen. Das Buch, 45. Auflage, 250 Seiten mit 40 lehrreichen Bildern und einer Abhandlung über kinderlose Ehen und Frauenkrankheiten, wird für 25 Cents in Postmarken, sorgsam in einem undurchsichtigen Umschlag verpackt, frei versandt.

Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

## Fritz Dürr's

Union

## Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

**HUMPHREYS' VETERINARY SPECIFICS**

für Pferde, Rindvieh, Schafe, Hunde, Schweine und Geflügel.

500-seitiges Buch über Behandlung von Thieren und Karte frei versandt.

heilt: A. A.—Fieber, Congestion, Entzündung.
B. B.—Spannung, Lahmheit, Rheumatismus.
C. C.—Distemper, Nasenausfluß. (mus.
D. D.—Maden oder Würmer.
E. E.—Husten, Auffrohren, Lungensucht.
F. F.—Kolik oder Grimmen, Bauchweh.
G. G.—Miscarriage, Blutungen.
H. H.—Harn oder Nieren-Beschwerden.
I. I.—Räudeausschläge, Krätze, Hände.
J. K.—Verdauungsleiden, Lähmung.

Einzelne Flasche (über 50 Gaben).....60
Stallkiste, mit Specifics, Manual, Veterinär-Heilöl und Medicator.....$7.00
Krug Veterinär-Heilöl.....$1.00

Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt in jedem Quantum nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

**HUMPHREYS' HOMEOPATHIC Specific No. 28**

30 Jahre in Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Heilmittel für

**Nerven-Entkräftung, Lebensschwäche**

und Erschöpfung durch Ueberanstrengung oder andere Ursachen. $1 die Phiole, 5 Phiolen und große Phiole Pulver zu $5. Verkauft von Apothekern, oder portofrei versandt nach Empfang des Preises.

Humphreys' Med. Co., 111 & 113 William St., N. Y.

## Günster & Forsyth,

327 Penn Avenue,

## Koch- und Heizöfen

jeder Art

und machen wir speziell auf den „Valley Novelty Kochofen" aufmerksam, den wir als den besten empfehlen.

Eisenwaaren jeder Art

in reicher Auswahl, für das Baufach und die Haushaltung.

## Schank's Schuhe.

Die neuesten und hübschesten Muster in Schuhen für den Sommer haben wir in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorräthig.

Schank & Köhler,

410 Spruce Straße.


## Haus und Hof.

### Das Berkshire-Schwein.

Die Berkshire-Rasse gehört zu den werthvollsten aller bekannten Schweine-Rassen. Wie der Name besagt, wird sie hauptsächlich in Berkshire gezüchtet, und wird im übrigen England, selbst wo andere Rassen einheimisch waren, hoch geschätzt. Hier in Amerika ist die Zucht der Berkshire-Schweine eine noch bedeutendere und verbreitetere als selbst in England. Der deutsche Farmer hier begegnete anfänglich der Rasse mit gewissem Vorurtheile, wohl einzig der schwarzen Farbe wegen; solches legte sich aber bald, als er die mannigfachen und großen Vorzüge, die den Berkshires eigen sind, erkannte.

Die Berkshire-Schweine genießen jetzt allgemein die unbeschränkte Anerkennung, sie zeichnen sich durch Frühreife nnd Mastfähigkeit, durch ein sehr gutes Verhältniß zwischen magerem Fleische und Durchwachsen seitens des Specks aus. Sie sind außerordentlich widerstandsfähig, verwerthen das Futter vortrefflich und besitzen einen hohen Grad von Fruchtbarkeit. Einjährige Säue werfen gewöhnlich 7—8, ältere Mutterschweine bis 12 Ferkel. Das Schlachtgewicht ist durchschnittlich sehr hoch und beträgt zuweilen bis 90 Prozent.

Die charakteristischen Hauptmerkmale für das Berkhire-Schwein sind folgende:

„Die Hauptfarbe ist auf jeden Fall dunkel oder ganz schwarz. Das dichte, lange Haar soll fein sein, höchstens hinter dem Kopfe etwas kraus.

Die Haarfarbe ist schwarz, kleine Flecken, wie am Kopfe eine Bläße, weiße Füße und weiße Schwanzspitze sind erlaubt.

Der Körper ist lang und tief, voll und gut abgerundet.

Der Kopf ist ziemlich kurz.

Die Stirn ist breit, mit mäßig eingebogener Gesichtslinie.

Der Rüssel ist gerade, nicht aufgestülpt, vorne breit.

Die Ohren sind klein, aufrecht und etwas nach vorne stehend.

Nacken und Hals sind voll und kräftig. Schultern und Rücken sind breit, letzterer ziemlich gerade und die Rippen gut gewölbt; die Lenden breit und gut bedeckt. Die Schenkel sind voll, die Füße kurz und stämmig, die Hinterviertel etwas kurz und abfallend".

In Deutschland, besonders in Nord-Deutschland, sind die Berkshires thörichter Weise ihrer schwarzen Hauptfärbung wegen weniger gern gesehen. Die Fleischer behaupten, daß der Speck mit den dunklen Schwarten sich schlecht verkaufe und auch das Fleisch sich weniger gut zur Wurstfabrikation eignet. Unsere Erfahrung hier zu Lande lehrt gerade das Gegentheil. Hier trachtet man die reine Rasse zu beschaffen und zu erhalten, wogegen in Deutschland die Kreuzungen sehr beliebt sind. Vorzüglich bewähren sich dort die Produkte der vollzogenen Kreuzung des Berkshire-Ebers mit der weißen Sau. Vortreffliche Exemplare dieser Kreuzung sind bekannt unter dem Namen „Schwarzige", die auf dortigen Ausstellungen sogar Preise erworben haben.

Echte Perlen säubert man mit etwas Salz in feinem Leinwandläppchen zusammengebunden und so lange in lauwarmem Wasser behutsam geschwenkt, bis alles Salz gänzlich herausgezogen ist. Dann trocknet man die Perlen bei gewöhnlicher Temperatur.

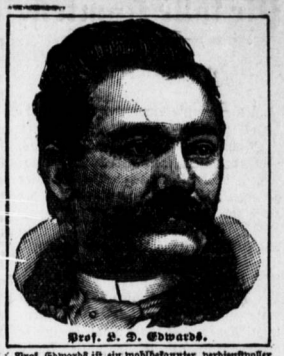
Zur Reinigung von Marmor, der im Laufe der Zeit unansehnlich geworden ist, wird folgendes empfohlen: Ungelöschter Kalk wird vorsichtig mit so viel Seifenlösung gemischt, daß es eine dickrahmige Masse gibt. Diese Masse trägt man auf den Marmor auf und läßt ihn an 30 Stunden damit stehen. Demnächst wäscht man ihn mit Seifenwasser ab.

### Weiße Schmuckfedern zu waschen.

Zerkleinerte venetianische Seife wird mit weichem Wasser in einem emaillirten Topfe eine Viertelstunde gekocht und mittelst eines Schaumbesens zu Schaum gerührt. Mit diesem Seifenschaum feuchtet man die Federn wiederholt an, zieht sie hinterher durch die Finger und spült sie in lauwarmem Wasser zuletzt vollständig klar. Dann drückt man das Wasser mit der Hand leicht aus, legt die Federn zwischen zwei leinene Tücher, preßt sie etwas mit der Hand und zupft sie aus. Demnächst breitet man glühende Kohlen auf einem Herde unter einer gutziehenden Esse etwas weit aus einander, streut gestoßenen Schwefel darauf und faßt die Federn an beiden Enden, hält sie etwas hoch über den Schwefeldampf, schüttelt sie oft durch einander und fährt so fort, bis sie trocken sind, wodurch die Federn wieder vollständig kraus werden und ihre schöne weiße Farbe zurück erhalten. Zuletzt hängt man sie zum völligen Austrocknen an einem warmen Orte auf. Um geknickte Federn wieder zu steifen, taucht man sie einen Augenblick in kochend heißes Wasser und dann sofort in eiskaltes Wasser, wodurch im Moment die geknickten Stellen verschwinden.

Zum Reinigen des Spiegels nimmt man am besten reinen Kornbranntwein. Mit demselben reibe man in einem gläsernen Mörser Linden- oder Weidenasche, die durch Leinwand gestäubt, so lange, bis alles Sandige verschwunden ist, dann verdünnt man die Asche mit noch mehr Weingeist und gießt denselben nach einer Stunde ab. Mit diesem Abgusse wird der Spiegel polirt, doch darf man denselben nicht zu feucht machen und nicht zu viel von den Abgusse nehmen, weil sonst leicht etwas hinter das Glas auf die Folie kommen könnte.

Eingetrocknete laufende Holzbadewannen werden wieder wasserdicht, legt man auf ihren Boden eine mit Steinen beschwerte Lage Stroh und gießt kaltes Wasser darüber so hoch, als es die Eintrocknung nöthig macht. Bis der Schaden gehoben, lasse man das Ganze darin.

Prof. L. D. Edwards.

Prof. Edwards ist ein wohlbekannter, verdienstvoller Musiker und hervorragender Componist im fernen Westen. Seine besten Werke sind die geistlichen Charakters und er hat eine große Anzahl von Stücken für spezielle Gelegenheiten geschrieben. Als Lehrer giebt es wenige die ihm gleichkommen. Er schreibt wie folgt:

Ich bin Componist und Musiklehrer und habe nach längerer anstrengender Thätigkeit viel an geistiger Ermüdung, Erschöpfung, Niedergeschlagenheit u. s. w. gelitten. Ich war so weit heruntergekommen und wurde nach wenigen Lectionen so nervös und schwach, daß ich nicht schlafen konnte und am Morgen müde, muthlos und trübsinnig aufstand. Ich begann

## Dr. Miles' Nervine

einzunehmen und jetzt ist Alles anders. Ich bin heiter, thätig und strebsam. Ich kann jetzt in einem Tage mehr leisten, als früher in einer Woche. Ich schlafe jede Nacht 8—10 Stunden gut und tief und diese großen Wohlthaten habe ich einzig und allein Dr. Miles' Nervine zu verdanken. Es

**hat mich wieder hergestellt.**

Prof. L. D. Edwards, Preston, Idaho.

Dr. Miles' Nervine ist bei allen Apothekern unter vollständiger Garantie zu haben oder kann gegen Einsendung des Preises direct von der Dr. Miles Medical Co., Elkhart, Ind., bezogen werden. 1 Flasche kostet $1.00; sechs Flaschen $5.00, expressfrei. Enthält weder Opiate noch gefährliche Stoffe.

## Koneeny's

Wiener Friseur Parlors,

413 Lackawanna Ave.

Große Vortheile in

Haar-Zöpfen und Front-Stücken.

Toilette-Artikel jeder Art in großer Auswahl.

## John Klasen,

Herren-Schneider,

317 Linden Straße.

Indem ich allen Freunden zur Anzeige bringe, daß ich mich am obigen Platze etablirt habe, gebe ich die Versicherung daß ich meine werthe Kunden in Schnitt, Qualität des Tuches und Preisen zufrieden stellen werde


PICTURESQUE LEHIGH VALLEY RAILROAD.

12. Mai 1895.

Züge verlassen Scranton für Philadelphia und New York per D & H R R um 7.45 Morgens, 12.05, 1.20, 2.38 und 11.38 Nachm., per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 M. und 1.30 N.

Verlassen Scranton für Pittston und Wilkesbarre per D. L. & W. R. R. 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 3,55, 6 07, 8.50 Nachm.

Verlassen Scranton für White Haven, Hazleton, Pottsville und allen Punkten der Beaver Meadow und Pottsville Zweigen, per E. & W. B. 6.40 M., per D & H 7.45 M., 12.05, 1.20, 2.38, 4.00 Nachm, per D. L. & W. R. R. am 6.00, 8.08, 11.20 Morgens, 1.30, 3 55 Nachm.

Verlassen Scranton für Bethlehem, Easton, Reading, Harrisburg und allen Zwischenpunkten per D. & H. R. R am 7.45 M., 12.05, 1.20, 2,38, 4.00, 11,38 Nachmittags, per D L. & W. 6.00, 8 08, 11.20 M., 1.30 Nachm.

Verlassen Scranton für Tunkhannock, Towanda, Elmira, Ithaca, Geneva und Zwischenpunkten per D. & H. R. R. um 8 45 M., 12.05 und 11.38 Nachm., per D L & W R R am 8.08 M 1.30 Nachmittags.

Verlassen Scranton für Rochester, Buffalo, Niagara Fällen, Detroit, Chicago und westlichen Punkten per D & H R R 8.45 M, 12 05, 9.15, 11.38 Nachm., per D L & W R R und Pittston Junction 8 08, 9.55 M, 1.30, 8.50 Nachm., per E. & W R R 3.41 Nachm.

Für Elmira und Westen per Salamanca, per D & H R R 8.45 M.. 12.05, 6.05 Nachmittag, per D L & W 8.08 9 55 M., 1.30, 6.07 Nachm.

Pullmann Parlor und Schlaf- oder L. V. Sesselwagen auf allen Zügen zwischen L. & Bl. Junction oder Wilkesbarre und New York, Philadelphia, Buffalo und Suspension Brücke.

Rollin H. Wilbur, Gen. Sup.
Chas. S. Lee, Gen. Pass. Agent, Philadelphia, Pa.
A. W. Nonnemacher, Asst. Gen. Pass. Agent, Süd Bethlehem, Pa.
Weitere Auskunft ertheilt W. L. Pryor, Stadt-Agent, 309 Lack'a Avenue, Scranton, Pa.


## Ein prominenter Brooklyner Musikdirektor.

„Dr. A. J. Sanden!

Werther Herr! Vor sechs Jahren hatte ich solche Schmerzen von Rheumatismus, daß ich ohne Hülfe eines Stockes keinen Schritt gehen konnte. Meine Beine und Füße waren im höchsten Grade angeschwollen und nachdem ich viele Mittel umsonst versucht, kaufte ich einen Ihrer Gürtel. Schon in der ersten Stunde fühlte ich Linderung und in ganz kurzer Zeit war ich die Schmerzen vollständig los. Gleich vom ersten Tage an nahm ich an Gewicht zu. Obwohl ich den Gürtel seitdem immer noch als ein werthvolles Mittel bereit halte, habe ich seitdem nie etwas von den Schmerzen bemerkt und halte mich für vollständig geheilt. Ihr dankbarer

A. J. Sanden,
Musikdirektor,
309 St. Marks Place, Brooklyn, N. Y."

Dr. Sanden's berühmter elektrischer Gürtel heilt ohne Medizin: Rheumatismus, Hüft- und Lendenweh, Nieren-, Leber- und Magenleiden, lahmen Rücken u. s. w. beiderlei Geschlechter und alle Privatkrankheiten von Männern.

Eine Taschenausgabe von Dr. Sanden's berühmten medizinischen Werke über elektrische Behandlung, wird auf Wunsch frei und versiegelt versandt. Der Arzt, je offerirte Wegweiser zur Selbstbehandlung ohne schädliche Gifte. Männer besonders sollten das Buch lesen. Man adressire:

**Dr. SANDEN, 826 Broadway, New York.**

Office-Stunden von 8 bis 6. Sonntags 10 bis 1.